

„Wir helfen uns selbst!“



Sieben Seniorenwohnungen, davon drei rollstuhlgerechte Einheiten befinden sich im Hindenburgdamm 56



Das älteste Gebäude (Baujahr 1960) bietet Wohnungen für zwölf Senioren in der Breslauerstraße 8-10

„Wir helfen uns selbst!“



Unsere Verwaltung befindet sich im Clara-Bartram-Haus im Herzen von Pinneberg

### Milde Stiftung zur Förderung des Wohnungsbaues

25421 Pinneberg  
Clara-Bartram-Weg 4  
Telefon: 04101-810827  
E-Mail: [info@stiftungwhus.de](mailto:info@stiftungwhus.de)

Öffnungszeiten:  
Mo.-Do. 8.30-13.30 Uhr  
und nach Vereinbarung

Bankverbindung:  
Volksbank Pinneberg-Elmshorn  
BIC: GENODEF1PIN und  
IBAN: DE24 2219 1405 0000 1200 90



Urte Steinberg, Bürgermeisterin der Stadt Pinneberg und Vorstandsvorsitzende der Stiftung „Wir helfen uns selbst“.



„Wir helfen uns selbst!“

PINNEBERGER STIFTUNG



Stettiner Strasse 2-4, 26 Rentnerwohnungen. Baujahr 1961, saniert 2006

### Milde Stiftung zur Förderung des Wohnungsbaues

25421 Pinneberg  
Clara-Bartram-Weg 4  
Telefon: 04101-810827  
E-Mail: [info@stiftungwhus.de](mailto:info@stiftungwhus.de)



Das Sonnenhaus der Generationen – drei Familienwohnungen und neun Rentnerwohnungen in einem Haus



Im Clara-Bartram-Weg 2-26 befinden sich 88 Wohnungen für Senioren

Die Pinneberger Stiftung **„Wir helfen uns selbst“** wurde 1959 gegründet. Die große Wohnungsnot der Nachkriegsjahre mit vielen Heimkehrern brachte die vier Beteiligten auf den Gedanken, eine mildtätige Stiftung für den sozialen Wohnungsbau zu gründen.

So unterschrieben die Stadt Pinneberg, die Firma Binné, die Firma Oelting und der Bauverein Pinneberg e.V. im Mai 1959 die Stiftungsurkunde und versahen die Stiftung mit einem Gründungskapital von 15.000.- DM.

Daraus wurden in den vergangenen Jahrzehnten 202 Wohnungen für Rentnerinnen und Rentner sowie 48 Wohnungen für Großfamilien mit mindestens 3 Kindern.

Unsere Stiftung verwaltet diesen Wohnungsbestand mit äußerst geringem Verwaltungsaufwand in einem kleinen Büro im Clara-Bartram-Weg 4. Beschäftigt werden ein Geschäftsführer und eine Sekretärin für jeweils nur 30 Wochenstunden.

Doch die Herausforderungen an den sozialen Wohnungsbau sind in den Jahren nicht geringer geworden, sondern erheblich gestiegen. Altersarmut und hohe Mieten im „Speckgürtel“ von Hamburg machen es in unserer Stadt fast unmöglich, angemessen große Wohnungen für Familien anzumieten oder bewohnbare Räume für ältere Menschen zu finden.

Um diesen Menschen auch in Zukunft eine Wohnperspektive zu geben und nicht in die Randgebiete des Kreises zu vertreiben, bittet die Stiftung **„Wir helfen uns selbst“** um Spenden, die ausschließlich dem Erhalt und der Schaffung von Wohnraum für Menschen mit kleinen Einkommen zugeführt werden.



Ein 2008 saniertes Gebäude mit 16 Wohnungen für Großfamilien im Ziegeleiweg 17-19

